

Es gilt das gesprochene Wort

**Grußwort von Herrn Generalkonsul Ryuta Mizuuchi
zur Eröffnung der Japan-Tage in Bochum
am Freitag, dem 21. Juli 2017, im LSI Bochum**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Stahl,
sehr geehrter Herr Dr. Waschik,
sehr geehrter Herr Dr. Dillmann,
sehr geehrter Herr Prof. Pascha,
sehr geehrter Herr Kuroiwa,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, bei der Eröffnung der Japan-Tage in Bochum mit dabei zu sein und einige Worte an Sie richten zu dürfen. Zunächst danke ich dem LSI Bochum und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihr großes Engagement, ohne das diese Veranstaltung nicht hätte zustande kommen können. Auch der Stadt

Bochum und Frau Bürgermeisterin Stahl gilt mein besonderer Dank dafür, durch ihre Beteiligung den Japan-Tagen zusätzliches Gewicht und Bedeutung zu verleihen.

Der Japan-Tag in Düsseldorf hat bekanntlich bereits einen volksfestartigen Charakter gewonnen. Doch die japanische Präsenz sollte nicht unbedingt auf Düsseldorf beschränkt sein. Daher begrüße ich die Initiative des LSI, Japan-Tag in Bochum nicht nur als eintägiges Event durchzuführen, sondern ihn als zweitägige Veranstaltung mit vielfältigen Elementen zu konzipieren.

Bereits in den vergangenen Jahren haben sich die Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Bochum und Japan auf verschiedenen Ebenen weiter vertieft. So ließ sich etwa das japanische Unternehmen Cyberdine in Bochum nieder und beschäftigt sich seitdem intensiv mit der klinischen Anwendung des Roboteranzugs HAL. Aufgrund der Partnerschaft zwischen NRW und der Präfektur Fukushima entstanden

mehrere B2B-Kooperationen, die auch in Bochum konkrete Früchte zu tragen beginnen. Dabei spielt die Firma AirMed eine große Rolle. Auch der akademische Austausch gewinnt zunehmend an Bedeutung, und die RU Bochum setzt sich kräftig dafür ein, mit verschiedenen Universitäten in Japan neue Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.

Vor diesem Hintergrund ist durchaus eine zusätzliche Basis vorhanden, die es uns ermöglichen wird, diese gute Zusammenarbeit künftig noch mehr zu stärken. Herrn Oberbürgermeister Eiskirch, der heute leider verhindert ist, bin ich besonders dankbar dafür, dass ihm die Vernetzung mit Japan sehr am Herzen liegt. Ich hoffe meinerseits, dass die Japan-Tage in Bochum dem Oberbürgermeister und der Stadtpolitik weiteren Ansporn geben werden, um sich noch intensiver mit Japan zu beschäftigen.

Den Bürgerinnen und Bürgern von Bochum bieten die Japan-Tage die Möglichkeit, die Vielfalt Japans näher kennenlernen. In der Tat, Japan

ist für NRW schon lange kein fremdes Land mehr, und durch verstärkte Geschäftsaktivitäten und zwischenmenschliche Kontakte, die etwa durch das bereits in Aussicht gestellte Freihandelsabkommen zwischen Japan und der EU neuen Schwung gewinnen werden, eröffnet sich ein weiterer Horizont für gegenseitigen Austausch. Dafür ist ein gegenseitiges Verständnis und Interesse von großer Bedeutung. Nutzen Sie daher bitte diese gute Gelegenheit, sich intensiver mit Japan vertraut zu machen und stärker dafür zu interessieren.

In dem Sinne wünsche ich allen Besuchern der Japan-Tage gute Unterhaltung sowie den Veranstaltern viel Erfolg. Und für heute Abend wünsche ich Ihnen viel Anregung und Spaß beim Vortrag von Herrn Prof. Pascha und bei den anschließenden Diskussion.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.